



## Engel

### Kontakt

Untergasse 39  
67592 Flörsheim-Dalsheim  
Tel. 06243-6574  
<https://der-wein-engel.de/>  
webmaster@der-wein-engel.de

### Besuchszeiten

Mo.-Fr. 8-12 + 13-18 Uhr  
Sa. 9-16 Uhr

### Inhaber

Udo Engel

### Kellermeister

Albrecht Engel

### Rebfläche

11 Hektar

### Produktion

100.000 Flaschen

Seit dem 17. Jahrhundert betreibt die Familie Weinbau in Flörsheim-Dalsheim, heute führt Udo Engel zusammen mit Ehefrau Ulrike den Betrieb. Sohn Albrecht Engel absolvierte seine Lehre bei den rheinhessischen Weingütern Wittmann und Gutzler sowie bei Christmann in der Pfalz und baute 2012 seine ersten eigenen Weine auf dem elterlichen Weingut aus; gleichzeitig schloss er seine Ausbildung zum Techniker für Weinbau und Oenologie in Bad Kreuznach ab, es folgten Praktika in Australien und Kanada. Der zweite Sohn Clemens ist Kellermeister bei Velis Vineyards. Die Weinberge liegen in den Nieder-Flörsheimer Lagen Frauenberg und Goldberg, in den Dalsheimer Lagen Bürgel und Hubacker, im Zellerweg am Schwarzen Herrgott in Mölsheim sowie in Siefersheim, die Weinberge werden herbizidfrei bewirtschaftet. Riesling, Grauburgunder und Scheurebe sind die wichtigsten Rebsorten, hinzu kommen vor allem Spätburgunder, Weißburgunder, Viognier (seit 2006) und Schwarzriesling, inzwischen auch Sémillon sowie Blaufränkisch, den es als Rotwein und als Rosé gibt. Die Weine werden überwiegend spontanvergoren, teils im Edelstahl, teils im Holz ausgebaut. Das Sortiment ist gegliedert in Gutsweine, Ortsweine und Lagenweine sowie Reserveweine. In der Kategorie Ortsweine gibt es vier Rieslinge, aus Flörsheim, Dalsheim, Mölsheim und Siefersheim. Bei den Lagenweinen gibt es Rieslinge von Frauenberg, Goldberg und Zellerweg am Schwarzen Herrgott, Chardonnay von Frauenberg und Sauloch sowie den Spätburgunder vom Frauenberg. Hinzukommen Riesling-Prädikatsweine aus den Lagen Frauenberg und Zellerweg am Schwarzen Herrgott.

### Kollektion

Auch in diesem Jahr präsentiert die Familie Engel wieder eine der abwechslungsreichsten Kollektion in Rheinhessen. Erstmals verkosten wir einen Sekt, eine Jahrgangscuvée, die jeweils etwa ein Drittel Weißburgunder und Spätburgunder aus dem Jahrgang 2016 enthält sowie ein Drittel Chardonnay aus 2019, im August 2021 auf die Flasche gefüllt und im April 2024 degorgiert wurde, ein sehr eigenständiger Sekt mit würzig-rauchigen Noten im intensiven Bouquet, frisch, klar, komplex und zupackend im Mund, noch ein wenig unruhig. Die weißen Gutsweine zeigen das gewohnt hohe Niveau. Der Kalkfels-Silvaner, von Trauben aus dem Westhofener Brunnenhäuschen, ist frisch und fruchtbetont, geradlinig und lebhaft. Die Scheurebe punktet mit ihrer Reintönigkeit, zeigt eindringlich Holunder im Bouquet, ist lebhaft, zupackend und strukturiert. Der Kalkmergel-Riesling ist fruchtbetont und sehr offen im Bouquet, besitzt viel Frische im Mund, klare Frucht und Grip. Offen ist auch der Nieder-Flörsheimer Riesling im Bouquet, würzig und intensiv, im Mund ist er recht füllig und saftig, besitzt gute Struktur und Substanz. Die beiden Lagen-Rieslinge sind noch sehr jugendlich und verschlossen, beide besitzen Potenzial. Der Wein vom Frauenberg zeigt viel Konzentration und Intensität im Bouquet, ist füllig, kraftvoll, klar, druckvoll

und stoffig bei dezent mineralischen Noten. Noch verschlossener ist der in gebrauchten französischen Tonneaux ausgebaute Riesling vom Goldberg, der im Bouquet zwar offen und präsent ist, im Mund aber allzu kompakt, mit Luft sich öffnet, gute Struktur und Substanz besitzt. Auch die beiden Lagen-Chardonnay aus dem Jahrgang 2022 sind noch sehr zugeknöpft. Der Wein vom Bürgel zeigt viel Holz und cremige Noten im Bouquet, ist enorm kompakt im Mund, geprägt vom Kontrast aus cremiger Fülle und Säure. Der Frauenberg-Chardonnay ist

deutlich präsenter, recht würzig und eindringlich bei intensiver Frucht, im Mund füllig und kompakt bei feiner Frische im Abgang. Neu ist der im 600 Liter-Fass ausgebaute Lagen-Silvaner vom Brunnenhäuschen, sehr intensiv, mit reifer Frucht, füllig und saftig, reintonig und zupackend. Spannend! Noch spannender sind wie gewohnt die beiden Viognier. Der Reserve-Viognier zeigt reintonige Frucht, Pfirsiche, Aprikosen, ist füllig, harmonisch, saftig, besitzt Substanz und Länge. Noch komplexer ist der Viognier Elixier, ebenfalls faszinierend reintonig, beide sind wunderschön reintonig, bewahren sich bei aller reifer Frucht auch Frische und Grip. Mit der harmonischen reintonigen Hubacker-Spätlese wurde dieses Jahr auch ein restsüßer Wein vorgestellt. Der Blaufränkisch Porzellanerde zeigt feinen Toast und rauchige Noten im herrlich eindringlichen Bouquet, ist frisch, reintonig und präzise bei anfangs noch jugendlicher Bitternote, braucht Luft und Zeit. Der Frauenberg-Spätburgunder zeigt Gewürze, rauchige Noten, etwas Frische und Toast, ist klar, frisch und präzise im Mund, besitzt gute Struktur, Frucht und Tannine. —

### Weinbewertung

- 87** N.V. Brut Reserve | 12%/19,90€
- 85** 2023 Silvaner „Kalkfels“ | 11,5%/7,90€
- 86** 2023 Scheurebe | 12%/8,20€
- 85** 2023 Riesling „Kalkmergel“ | 11,5%/8,50€
- 87** 2023 Riesling trocken Nieder-Flörsheim | 12%/13,90€
- 89** 2023 Silvaner Westhofen Brunnenhäuschen | 12,5%/17,90€
- 89** 2023 Riesling Nieder-Flörsheimer Goldberg | 12%/18,90€
- 90** 2023 Riesling Nieder-Flörsheimer Frauenberg | 12,5%/19,90€
- 88** 2022 Chardonnay trocken Nieder-Flörsheimer Frauenberg | 13%/19,90€
- 87** 2022 Chardonnay trocken Dalsheim Bürgel | 13%/19,90€
- 90** 2022 Viognier „Reserve“ | 13%/16,90€
- 92** 2022 Viognier „-Elixier-“ | 13%/69,-€
- 88** 2023 Riesling Spätlese Dalsheimer Hubacker | 7,5%/10,90€
- 91** 2022 Blaufränkisch „-Porzellanerde-“ | 13%/16,90€
- 90** 2022 Spätburgunder Nieder-Flörsheimer Frauenberg | 13%/19,90€



Familie Engel

### Lagen

Frauenberg (Nieder-Flörsheim)  
Bürgel (Dalsheim)  
Goldberg (Nieder-Flörsheim)  
Hubacker (Dalsheim)  
Sauloch (Dalsheim)  
Zellerweg am Schwarzen  
Herrgott (Mölsheim)  
Brunnenhäuschen (Westhofen)

### Rebsorten

Riesling (15%)  
Grauburgunder (15%)  
Scheurebe (15%)  
Chardonnay (10%)  
Spätburgunder (10%)  
Weißburgunder (8%)  
Viognier (8%)  
Schwarzriesling (5%)

